

Jahresbericht 2024



KBK
Kommunalbetrieb Krefeld

liebe Bürgerinnen und Bürger,

mit einem Team aus 450 Mitarbeitenden arbeitet der Kommunalbetrieb Krefeld täglich daran, dass Krefeld eine Stadt zum Wohlfühlen bleibt. Dieser Jahresbericht lenkt den Fokus auf die wichtigsten KBK-Projekte des vergangenen Jahres.

Ein zentrales Thema, das uns alle betrifft, ist der Zustand unserer Straßen, Geh- und Radwege. Wir sind uns bewusst, dass die derzeitige Qualität der Verkehrsinfrastruktur keine positiven Impulse für Laune und Lebensqualität in Krefeld bietet. Deshalb arbeiten wir mit vollem Einsatz daran, die Hauptstraßen und Nebenstrecken unserer Stadt wieder in Schuss zu bringen.

Mit der 2024 von der Stadt und dem KBK erarbeiteten Sanierungsoffensive Straße haben wir einen soliden Fahrplan, der die notwendigen Mittel bereitstellt und die vorrangigen Projekte festlegt. Dennoch, es dauert: Wo es nicht mit einer neuen Fahrbahndecke getan ist, müssen wir komplexe Planungen erstellen und vielfältige Fragen klären, ehe Bagger und Asphaltfertiger endlich anrücken. Wir stehen erst am Anfang eines Sanierungsmarathons, der die Geduld der Bürgerinnen und Bürger noch viele Jahre strapazieren wird.



Das Engagement des KBK geht weit über die Straßen hinaus. Wussten Sie zum Beispiel, dass unsere Mitarbeitenden 2024 das Wildschweingehege am Hülser Berg neu eingezäunt, den Spielplatz Obergplatz komplett saniert, das Ufer des Elfrather Sees freigeschnitten, dutzende ökologisch wertvolle, alte Obstbäume geschnitten und mit ehrenamtlich Helfenden rund 8.600 Amphibien gerettet haben? Ein lebenswertes Krefeld gelingt nur mit den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt. Für deren Sorgen und Probleme vor Ort haben wir immer ein offenes Ohr: Das Team des KBK bewältigte 2024 „on top“ zu den zahlreichen satzungsgemäßen Aufgaben auch über 27.000 individuelle Hinweise, die über den KBK-Mängelmelder Maak et! bei uns eingingen.

Zum ersten Mal bieten wir Ihnen mit diesem Jahresbericht einen Überblick über die wichtigsten Projekte des zurückliegenden Jahres. Lassen Sie mich gern wissen, wie Ihnen das Format gefällt und was wir im nächsten Jahr noch besser machen können (kbk@krefeld.de)!

Herzliche Grüße

Andreas Horster

Vorstand

KBK-Jahresbericht 2024

1. Verkehrsinfrastruktur	4
1.1 Straßen und Plätze	4
1.2 Rad- und Gehwege	5
1.3 Brücken und Sonderbauwerke	5
1.4 Lichtsignalanlagen und Parkscheinautomaten	5
2. Entwässerung	6
2.1 Abwasser und Kanal	6
2.2 Pumpanlagen	6
3. Parks und Grünflächen, Straßenbäume und Wald	6
3.1 Parks und Grünflächen	6
3.2 Straßenbäume	7
3.3 Brunnen und Denkmäler	8
3.4 Botanischer Garten	8
3.5 Wälder	9
4. Spielplätze, Sportstätten, Kleingärten und Friedhöfe	9
4.1 Spielplätze	9
4.2 Sportstätten	10
4.3 Kleingärten	10
4.4 Friedhöfe	10
5. Naturschutz und Landschaftspflege, Artenschutz und Umweltbildung	11
5.1 Naturschutz und Landschaftspflege	11
5.2 Artenschutz	11
5.3 Umweltbildung	12
6. Abfallwirtschaft und Stadtsauberkeit	12
6.1 Kreislauf- und Abfallwirtschaft	12
6.2 Stadtsauberkeit	13
7. Personal	14
8. Fuhrpark	14
9. Übergreifende Themen	15
9.1 Organisationsentwicklung	15
9.2 Nachhaltigkeit	15
9.3 Unternehmenskommunikation	15

1. Verkehrsinfrastruktur

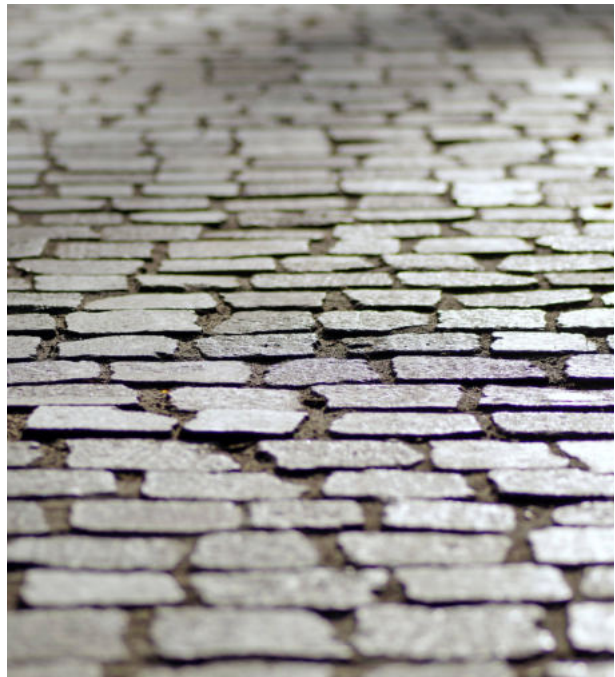
1.1 Straßen und Plätze

Die im Frühjahr begonnene Sanierung der Philadelphiastraße ist eines der größten Straßen-erneuerungsprojekte in Krefeld der letzten Jahrzehnte. Ihm waren rund 20 Jahre Beratung und Planung vorausgegangen. Im August haben die Straßenbauarbeiten im ersten Bauabschnitt zwischen Uerdinger Straße/Rheinstraße und Bleichpfad/Cracauer Straße begonnen. Mit dem Rückbau von Straßenbahnschienen begannen im November die Arbeiten im dritten Bauabschnitt zwischen Neuer und Alten Linner Straße. Dort wird nun im Anschluss ein neuer Kanal gebaut.

An der Berliner Straße wurden 5.120 m² Asphalt der südlichen Fahrbahn im Abschnitt zwischen der Glindholzstraße und der Rembertstraße einschließlich der Tragschicht erneuert.

Die Lewerentzstraße zwischen Frankenring und Roßstraße wurde auf einer Fläche von rd. 800 m² zu einem Platz umgestaltet. Durch Sitzgelegenheiten, einen hell eingefärbten Asphalt, die Pflanzung von Bäumen und den Bau von Unterflurcontainern hat der Bereich deutlich an Aufenthaltsqualität gewonnen.

In allen Stadtbezirken wurden Arbeiten zur Sanierungen von Fahrbahnen geplant, ausgeschrieben und umgesetzt. Insgesamt wurden bei 22 größeren Sanierungen knapp 63.000 m² Fahrbahnen instandgesetzt.



Die Deckschicht wurde unter anderem auf folgenden Straßen erneuert: Anrather Straße, Kandesdyk (im Bereich der KiTa), Neuer Hissweg, Ossumer Straße, Bruchfeld, Rather Straße, Werner-Voß-Straße, Europaring, Gatherhofstraße (jeweils mit Heißasphalt) sowie Rembertstraße, Kaiserswerther Straße, Niederstraße, Heinrichsplatz, Rosenstraße, Alte Gladbacher Straße, Bismarckplatz, Hubertusstraße, Glindholzstraße und Flünnertzdyk.

Täglich waren 2024 rund 20 Mitarbeitende des KBK im Stadtgebiet im Einsatz, um Gefahren- und Schadstellen zu beseitigen. Die „Schlaglöcher“ werden durch die Begeher des KBK dokumentiert oder von den Menschen in Krefeld beispielsweise über das Onlineportal „Maak et“ gemeldet. Insgesamt wurden 563 Tonnen Kalt- und 260 Tonnen Heißasphalt im Jahr 2024 verarbeitet, um Schadstellen zu beseitigen. Darüber hinaus hatte der KBK mehrere Tiefbauunternehmen vertraglich gebunden, die fortlaufend an Fahrbahnen, Geh- und Radwegen und der Straßenentwässerung arbeiteten.

Auch Tiefbauarbeiten Dritter werden durch den KBK überwacht und dokumentiert. Dabei handelte es sich im Laufe des Jahres 2024 um hunderte Maßnahmen, bei denen Gas-, Wasser-, Fernwärme- oder Telekommunikationsleitungen verlegt wurden. Insbesondere der stadtweit schnell voranschreitende Aufbau von Glasfasernetzen durch bis zu 14 parallel tätige Firmen stellte 2024 eine große Herausforderung dar.

1.2 Rad- und Gehwege

Entlang des Breiten Dyk und der Oppumer Straße wurden rd. 1.000 m Radweg erneuert. Darüber hinaus wurde am Bahnübergang Anrather Straße eine Lücke im Radweg geschlossen und damit die Radverbindung zwischen Hückelsmaystraße und Oberschlesienstraße fertiggestellt. Auf der Prinzenbergstraße, Bischofstraße und am Neuer Weg wurden großflächig die Gehwege erneuert.

1.3 Brücken und Sonderbauwerke

Der KBK hat 2024 einen Planungsauftrag zur Erneuerung der Brücke im Botanischen Garten vergeben. Die Sanierungsarbeiten für die Brücken Rennbahn und Stadtwaldhaus konnten ebenfalls vergeben werden.

1.4 Lichtsignalanlagen und Parkscheinautomaten

Der KBK hat 2024 insgesamt 235 Lichtsignalanlagen sowie weitere verkehrstechnische Einrichtungen einschließlich des Verkehrsrechners betrieben.

2024 war fast jede dritte Ampelanlage in Krefeld älter als 25 Jahre. Davon werden 53 Anlagen noch mit Glühlampen betrieben. Die Überalterung der technischen Infrastruktur machte im Jahresverlauf 663 Wartungen notwendig, rund 1.700 Mal wurden Lichtsignalanlagen darüber hinaus repariert, Störungen behoben oder technische Kontrollen vorgenommen. 32 Mal mussten Schäden aufgrund von Verkehrsunfällen oder Vandalismus beseitigt werden.

Am Knotenpunkt Oppumer Straße/Bahnstraße/Dießemer Straße und am Knotenpunkt Hafenstraße/G.-C.-Marshall-Straße wurden die Steuergeräte der Lichtsignalanlagen erneuert und die Ampelleuchte auf energiesparende LED-Technik umgerüstet. An drei Knotenpunkten wurden die Lichtsignalanlagen komplett erneuert (inkl. Tiefbauarbeiten): Philadelphiastraße/Hansastraße/Bahnstraße, Berliner Straße/Glindholzstraße und Glockenspitz/Glindholzstraße. Im Zuge des Umbaus von Haltestellen durch die Rheinbahn und SWK Mobil wurden drei Lichtsignalanlagen umfangreich erneuert: Uerdinger Straße/Grotenburgstraße, Ostwall/Hansastraße und Hansastraße/Luisenstraße/Mariannenstraße.



Der KBK wurde von der Stadtverwaltung beauftragt, das vom Rat beschlossene Parkraumkonzept Uerdingen umzusetzen. Neben Beschilderungs- und Markierungsarbeiten hat der KBK dazu 47 neue Parkscheinautomaten in Uerdingen installiert. Alle Parkscheinautomaten verfügen seit August 2024 über NFC-Kartenleser, die eine kontaktlose Zahlung ermöglichen. Durch die 110 Parkscheinautomaten wurden 2024 Parkentgelte in Höhe von 2,77 Mio. EUR erzielt.

2. Entwässerung

2.1 Abwasser und Kanal

2024 wurden 85 Meter Kanal sowie 35 Schächte erneuert oder renoviert und damit ihr Nutzungspotenzial deutlich verbessert. 819 m Kanalnetz und 37 Schächte konnten durch Reparaturen erhalten bzw. instandgesetzt werden. Das Krefelder Kanalnetz wurde 2024 um 114 Meter erweitert.

2.2 Pumpanlagen

Im Bereich der Wasserwirtschaft wurden elektrische Schaltanlagen am Kütterweg und am Kempischen Weg erneuert. Neue Pumpen, Rohrleitungen und Armaturen mussten in den Pumpwerken an der Ossumer Straße und an der Friedensstraße installiert werden.



3. Parks und Grünflächen, Straßenbäume und Wald



3.1 Parks und Grünflächen

Der KBK pflegt und entwickelt stadtweit öffentliche Parks, Grünflächen und das so genannte Straßenbegleitgrün. Darüber hinaus hat der KBK auch die Unterhaltung von Grünflächen an Schulen, städtischen Kindergärten und Sportanlagen sowie öffentlichen Gebäuden und Grundstücken übernommen. Die Verantwortung des KBK umfasst dabei zahlreiche kleine und große Aufgaben, die von der Baumkontrolle und dem Rückschnitt von Gehölzen bis zur Erneuerung von Parkbänken und der Reinigung von Vogelnistkästen reicht.

Bäume in öffentlichen Grünflächen

Die Gesundheit der Bäume in den städtischen Grünflächen und Liegenschaften liegt ebenfalls in der Verantwortung des KBK. Der KBK schützt die Bäume durch Pflegemaßnahmen, wässert und düngt diese im Bedarfsfall und kontrolliert die Baumgesundheit und Standsicherheit. An den über 36.000 Bäumen in öffentlichen Grünflächen und auf städtischen Grundstücken hat der KBK 2024 rund 3.700 Maßnahmen zur Pflege und Gesunderhaltung der Bäume und zur Sicherheit der Menschen durchgeführt.

Angrenzend an den beliebten Spielplatz im Stadtwald hat der KBK 2024 sechs große, über 30 Jahre alte Winterlinden pflanzen lassen, die im Sommer für eine angenehme Beschattung des sonnenexponierten Spielgeländes sorgen. Im Frühjahr 2024 pflanzte der KBK Am Flohbusch

in Zusammenarbeit mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald einen Mehlbeerbaum. Diese Baumart wurde vom Verein zum Baum des Jahres 2024 ernannt.

Grünflächen und mobiles Grün in der Innenstadt

- 4.403 Stück bodendeckende Kleingehölze Nachpflanzungen im Straßenbegleitgrün
- 2.670 Stück Stauden Nachpflanzungen im Straßenbegleitgrün
- 235 Stück Nachpflanzung von Stauden für das mobile Grün
- 31 Stück Nachpflanzung von Solitärgehölzen für das mobile Grün
- 200 Stück Rosen Nachpflanzung an der Dionysiuskirche
- Bepflanzung im jahreszeitlichen Wechsel am Neumarkt und Willi-Göldenbach-Platz
- Bepflanzung an 98 Laternen in der Innenstadt (Frühjahr, Sommer, Herbst/Winter)

Wege

2024 hat der KBK über 20.000 Quadratmeter wassergebundene Wegedecke in Parks und Grünflächen überarbeitet oder erneuert. Einen Verbindungsweg zwischen der Hückelsmaystraße und der Oberbenrader Straße hat der KBK freigeschnitten und wiederhergestellt.

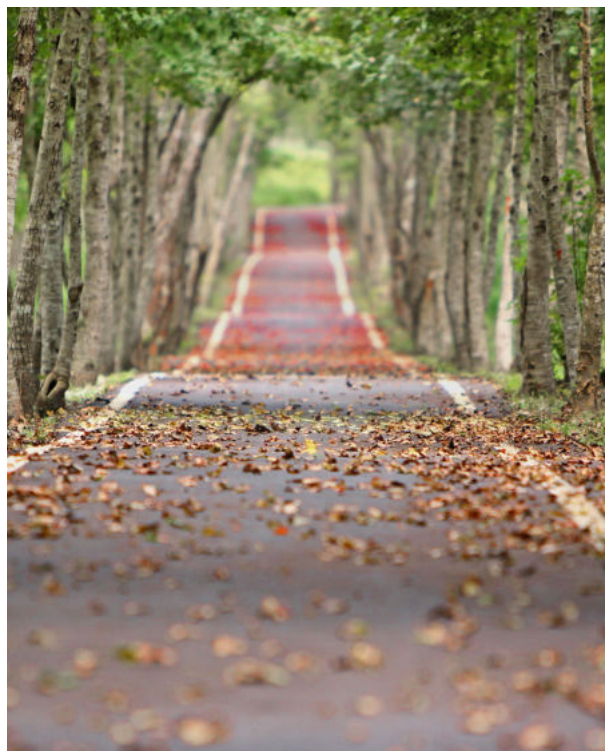
Reitwege

Zur Pflege der Reitwege wurden im Forstwald rund 300 Tonnen Sand eingebaut.

3.2 Straßenbäume

Die feuchte Witterung der Jahre 2023 und 2024 ist der Gesundheit der Stadtbäume zugute gekommen. Im Rahmen der Kontrolle der Bäume werden diese auf Pilze und andere Krankheiten untersucht. Der KBK gewährleistet die Verkehrssicherungspflicht und inspiziert alle Straßenbäume in dem vom Gesetzgeber vorgegebenen Turnus. 156 Straßenbäume mussten aufgrund mangelnder Verkehrssicherheit 2024 gefällt werden, 250 Straßenbäume wurden gepflanzt. Darüber hinaus wurden im Zuge von Straßen- oder Kanalsanierungen weitere 42 neue Bäume gepflanzt.

Um die Verkehrssicherheit von Straßenbäumen zu gewährleisten, ihre Vitalität zu verbessern und damit die Lebenserwartung zu verlängern, wurden 9.270 Pflegemaßnahmen durchgeführt. Dabei wird zum Beispiel die Krone geschnitten, eingekürzt oder durch Seile stabilisiert, Totholz beseitigt oder das Lichtraumprofil hergestellt. Auch durch eine Verbesserung des Bodens, durch Düngergaben, das Bepflanzen der Baumscheibe und durch den Schutz vor parkenden Autos verbessert der KBK die Gesundheit der Krefelder Straßenbäume.



An rund 375 Bäumen und Beeten haben Bürgerinnen und Bürger eine Patenschaft übernommen und kümmern sich um Sauberkeit, Bepflanzung und Wässerung. Die Paten werden durch den KBK betreut.

3.3 Brunnen und Denkmäler

Im Rahmen der 2023 übernommenen Betriebsverantwortung für die Spring- und Zierbrunnen in Krefeld hat der KBK 2024 die Brunnen am Bismarckplatz, am Traarer Rathausplatz, am Hülser Marktplatz und am Moritzplatz saniert und nach teilweise mehrjährigem Stillstand wieder in Betrieb genommen.

Das Denkmal „Der Säemann“ in den Uerdinger Wallanlagen wurde im Auftrag des KBK repariert und im Frühjahr 2024 an seinem angestammten Platz wieder aufgestellt, nachdem es bei Sturm herabgestürzt war.

3.4 Botanischer Garten

Die zahlreichen Veranstaltungen des Botanischen Garten wie Ausstellungen, Pflanzmärkte, Workshops und Führungen waren auch 2024 gut besucht. Insbesondere die Ausstellung für Gartendesign „Art of Eden“ zog im Mai eine große Besucherzahl an und sorgte auch überregional für ein positives Echo. Erstmals fand in Zusammenarbeit mit dem Verein Brettspiel-Verrückte ein Brettspieltag statt, in dessen Mittelpunkt Spiele rund ums Thema Natur standen. Als Netzwerkpartner der bundesweiten Woche der Botanischen Gärten wies der KBK im Botanischen Garten Krefeld in einer Ausstellung auf die Vielfalt der Pflanzenfamilie der Hülsenfrüchtler sowie ihren Nutzen und ihre ökonomische Bedeutung hin. Die mobile Cafeteria eines externen Anbieters wurde von April bis Oktober sonntags bei schönem Wetter von den Besucherinnen und Besuchern gut angenommen.



Im ersten Quartal 2024 erhielt der Botanische Garten eine neue 650 Meter lange Grundwasser-gespeiste Bewässerungsleitung mit 14 Zapfstellen. Die Arbeiten erfolgten zur Schonung der Gartenanlage im Horizontal-Spülbohrverfahren. Der Mähtraktor des Botanischen Gartens musste 2024 nach 30 Betriebsjahren durch ein neues Modell ersetzt werden.

3.5 Wälder

Der KBK bewirtschaftet rund 1.300 Hektar Wald, der im Eigentum der Stadt Krefeld ist. Dabei orientiert sich der Kommunalbetrieb an den „Kriterien zur Waldbewirtschaftung in Naturwaldgemeinden“, zu deren Einhaltung sich die Stadt Krefeld in einer Vereinbarung mit dem NABU verpflichtet hat.

An der Bacherhofstraße in Oppum hat der KBK 3.100 Stieleichen, 650 Winterlinden und 650 Vogelkirschen gepflanzt. Hinzu kamen weitere 3.000 heimische Sträucher.

Der Zustand des Waldes ist noch immer von der Dürre und Hitze der Sommer 2018 bis 2022 geprägt. Zahlreiche Bäume sind erheblich geschädigt oder bereits im Absterben. Baumarten wie die Esche und der Bergahorn sind durch Pilzbefall wie Hallimasch und Rußrindenkrankheit in der Vitalität stark eingeschränkt. Aufgrund der überdurchschnittlichen Niederschlagsmengen wurden lediglich 1.700 Festmeter Holz eingeschlagen und verkauft sowie knapp 600 Eichen-spaltpfähle und 270 Tonnen Hackschnitzel aus Resthölzern der Grünanlagen. Auch einige Pflegemaßnahmen mussten aufgrund durchweichter Böden zurückgestellt werden, um den Waldboden und die Vegetation nicht übermäßig zu schädigen.

4. Spielplätze, Sportstätten, Kleingärten und Friedhöfe

4.1 Spielplätze



Krefeld verfügt über rund 170 Kinderspielplätze im Eigentum der Stadt, die vom KBK fortlaufend auf ihre Sicherheit geprüft und instandgehalten werden. Dies umfasst auch die Reinigung, das Auffüllen oder den Austausch von Spielsand. Der KBK plant mittlerweile auch die Spielplätze über alle Leistungsphasen hinweg. Die Prioritäten der zu sanierenden Spielplätze im Stadtgebiet stimmt der Kommunalbetrieb mit dem Kinder- und Familienbüro (FB 51) und den Jugendpolitischen Sprechern im Vorfeld ab.

Der Kinderspielplatz Obergplatz wurde 2024 vom KBK komplett saniert. Die Kinderspielplätze Maasweg und Dreikönigenstraße wurden teilsaniert.

Auf neun Kinderspielplätzen wurde ein neues Großspielgerät erstmals aufgestellt oder ein bestehendes ausgetauscht: Hinter Schönhausen, Am Schroershof, Am Kempchen Weg I, Virchowstraße, Neuhofsweg, Joseph-Görres-Straße, Bürgerstraße/Thyssenstraße, Alte Flur/Griesbacherstraße und Büdericher Weg.

4.2 Sportstätten

Am Elfather See wurden große Teile des Ufers freigeschnitten, damit Erholungssuchende sowie Sportlerinnen und Sportler die Wasserflächen besser erreichen können. Die Parkplätze an den Sportplätzen Schroersdyk 64 und Buscher Holzweg 46 wurden überarbeitet und erhielten eine neue Tragschicht.

Auf der Bezirkssportanlage Sprödental wurden rund 270 Tonnen Tennenmaterial aufgebracht und bis zur Übergabe der Anlage sechs Wochen lang durch den KBK regelmäßig gewässert, gewalzt und abgezogen.

Die Sportflächen in Krefeld profitieren von einer umfassenden Sommer- und Herbstdüngung sowie von monatlichen Aerifizierungen, die auf allen Sportrasenplätzen der Bezirkssportanlagen durchgeführt werden. Die Rasenplätze Thyssen-Edelstahlwerke (TEW), Randstraße, Hüls, Schroersdyk und Sprödental wurden tiefenbelüftet und mit jeweils 50 Tonnen pro Platz abgesandet.

Zum Jahresende übernahm der KBK auch die Pflege der Bezirkssportanlage Uerdingen mit seinem Platz und allen Nebenflächen.

4.3 Kleingärten

Der KBK verantwortet in den städtischen Kleingärten den Winterdienst, die Straßenreinigung und die Bereitstellung von Containern, mit denen der Grünschnitt aus den Anlagen abgefahren wird. Auch um die Kontrolle und Pflege von Bäumen außerhalb der Kleingartenparzellen kümmert sich der KBK.

2024 hat der KBK damit begonnen Mauern, Zäune und Toranlagen zu überprüfen, mit denen die Kleingärten eingefriedet sind und diese bei Bedarf zu erneuern. Darüber hinaus wurde der Zustand der Wege dokumentiert. Auf allen Spielplätzen in den Kleingartenanlagen wurde der Spielsand aufgefüllt oder ausgetauscht, ferner wurden kleinere Spielgeräte repariert oder erneuert.

In einer intensiven Zusammenarbeit mit dem Stadtverband der Kleingärtner in Krefeld und den Vorständen der Kleingartenvereine wirkt der KBK auf eine Nutzung der Kleingartenanlagen im Sinne der Satzung hin.



4.4 Friedhöfe

Der KBK hat 2024 zwölf Friedhöfe betrieben, wobei die Unterhaltung des Friedhofs Fichtenhain erst im Berichtsjahr durch den Kommunalbetrieb übernommen wurde.

2024 fanden insgesamt 1.731 Bestattungen auf den städtischen Friedhöfen statt, davon wurde ein Drittel im Sarg und zwei Drittel in einer Urne beigesetzt. Die Trauerhalle wurde 867 Mal genutzt.

Auf dem Friedhof Oppum wurde ein Rasengrabfeld für Sarg- und Urnenbeisetzungen mit zentralem Gedenkstein neu gebaut. Auf dem Friedhof Fischeln wurde ein neuer Gedenkplatz am

anonymen Grabfeld angelegt. Auf dem Friedhof Uerdingen entstand ein neues Baumbestattungsfeld für Urnenbeisetzungen. Der KBK reagiert damit fortlaufend auf die sich wandelnde Bestattungskultur.

Die Feierhalle in der Trauerhalle auf dem Hauptfriedhof wurde 2024 grundlegend renoviert. Auch der Plattenbelag um die Gedenkstätte der politisch Verfolgten (Verfolgte des Nationalsozialismus und KZ-Opfer) wurde 2024 aufwändig wiederhergerichtet.

5. Naturschutz und Landschaftspflege, Artenschutz und Umweltbildung

5.1 Naturschutz und Landschaftspflege

Im Arbeitsgebiet der Natur- und Landschaftspflege steht vor allem die Pflege von Gehölzen in den Natur- und Landschaftsschutzgebieten durch beauftragte Fremdfirmen im Fokus. Darüber hinaus müssen regelmäßig Abfälle in der freien Landschaft entfernt und Schutzgebietsschilder gereinigt und erneuert werden.

Zu den jährlich wiederkehrenden Aufgaben gehört die Pflege von Kopfbäumen. Dabei handelt es sich vor allem um Weiden, aber andere Baumarten, die jahrhundertlang alle paar Jahre radikal zurückgeschnitten wurden, um das gewonnene Astwerk zum Heizen, Körbeflechten, als Baumaterial, Viehfutter oder Einstreu zu nutzen. Heute werden sie wegen ihres ökologischen Werts gepflegt. Gerade am Niederrhein prägen sie die Landschaft. 2024 wurden in Krefeld 220 Kopfbäume durch vom KBK beauftragte Unternehmer in den Stadtteilen Hüls, Traar, Linn und Gellep-Stratum geschnitten. 150 weitere Kopfbäume wurden durch Ehrenamtliche und Mitarbeitende des Zoos geschneitelt.

In Linn, Verberg und Fischeln wurden 53 ökologisch wertvolle, hochstämmige Obstbäume fachgerecht geschnitten, die auf vier städtischen Streuobstwiesen wachsen. An sechs ökologisch wertvollen Kleingewässern wurden Gehölze zurückgeschnitten und Schlamm ausgebaggert, um ein Verlanden der Tümpel zu vermeiden. Wiesen im Besitz der Stadt, auf denen seltene Lebewesen beheimatet sind bzw. geschützte Pflanzen wachsen, wurden ein- oder mehrfach gemäht, um die ökologische Eigenart der Flächen zu erhalten.

Im Naturschutzgebiet Elt wurde eine große Feldhecke auf ca. 2.500 m² stark zurückgeschnitten, um sie dauerhaft als Hecke zu erhalten. Im Naturschutzgebiet Egelsberg wurden überalterte Heidebestände auf ca. 8.000 m² gepflegt und ein Zaun erneuert. Auf zwei Inseln im Elfrather See wurde auf ca. 6.000 m² Gehölzaufwuchs entfernt, da dort seltene Vogelarten brüten, die auf einen offenen Lebensraum angewiesen sind. In den Naturschutzgebieten Latumer Bruch, Hülser Bruch und Riethbenden wurden Gehölze zurückgeschnitten, von Brombeeren dominierte Flächen freigeräumt und eingeschleppte, invasive Pflanzenarten entfernt, die die ursprüngliche Artenvielfalt verdrängen.

Im Auftrag der Stadt Krefeld hat der KBK einen Weidezaun und eine durch Sonnenenergie gespeiste Pumpe im Naturschutzgebiet Latumer Bruch gebaut.

5.2 Artenschutz

Der KBK hat 2024 sieben Amphibienschutzzäune mit einer Gesamtlänge von rund zehn Kilometern aufgebaut, um die Tiere bei ihrem Weg zu den Laichgewässern vor dem Autoverkehr zu schützen. Ferner übernahm der KBK die Aufgabe, rund 60 Helferinnen und Helfer zu akquirie-

ren und deren Koordination zu organisieren. Die Außenstelle der zum Kreis Wesel gehörenden Biologischen Station übernahmen die Schulung der Helfenden. Insgesamt wurden rund 8.600 Amphibien in ihrer Art bestimmt, dokumentiert und in Eimern über die Straße getragen. Folgende Amphibienschutzzäune wurden betreut:



- Boomdyk vom Ortsausgang Hüls bis Karl-Hengsten-Weg (ca. 1.200 m, z. T. beidseitig)
- Flünnertzdyk im Bereich der Einmündung Langendyk (560 m beidseitig)
- Steeger Dyk vom Ortsausgang Hüls bis Lönsfpfad (2.400 m beidseitig, 1.200 m einseitig)
- Schroersdyk im Bereich des Betriebshofes (ca. 300 m)
- Radpromenade im Crönpark (400 m beidseitig, 300 m einseitig)
- Teilbereiche an der Ossumer Straße (330 m einseitig), Lohbruchweg (75 m einseitig) und der Kurkölner Straße in Linn (100 m einseitig)
- An der Rennbahn (260 m beidseitig)

5.3 Umweltbildung

Umweltzentrum

Das Umweltzentrum Krefeld am Fuße des Hülser Berges hat im Schuljahr 2023/2024 insgesamt 437 Veranstaltungen mit Schulklassen durchgeführt. Erstmals nach der Corona-Pandemie wurde wieder ein Sommerfest ausgerichtet, das in Zusammenarbeit mit dem Verein der Freunde und Förderer des Krefelder Umweltzentrums stattfand. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher erkundeten das Gelände des Umweltzentrums und nahmen an Aktionen teil. Im Oktober richtete das Umweltzentrum in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich 51 eine Veranstaltung aus, mit der den rund 100 ehrenamtlichen Krefelder Spielplatzpatinnen und -paten gedankt wurde.

Wildgehege Hülser Berg

2024 wurde das 7.500 Quadratmeter umfassende Wildschweingehege mit einem Doppelstab-Gitterzaun neu eingezäunt.

Waldpädagogik

Für Kindergärten, Schulklassen Gruppen und Vereine bietet der bei KBK ansässige Stadtförster Führungen an. Kinder und Erwachsene erkunden dabei den Wald mit allen Sinnen und erfahren viel Interessantes zum Lebensraum Wald und der Bewirtschaftung durch den KBK. 2024 nutzten rund 200 Kinder das Angebot des KBK. Im Herbst unterstützte der KBK im Stadtwald die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald. Der KBK baute bei den Waldjugendspielen Stationen für die Kinder und Jugendlichen auf und bot über 500 Kindern Spiele und Informationen zum Thema Wald.



6. Abfallwirtschaft und Stadtsauberkeit

6.1 Kreislauf- und Abfallwirtschaft



In der Friedrich-Ebert-Straße wurde die Sammlung von Straßenbaum-Laub in Gitterkörben getestet, die am Rand des Gehwegs aufgestellt wurden. Der Erfahrungsbericht der GSAK ist positiv; die Körbe wurden richtig befüllt und nicht mutwillig beschädigt. Auch die Leerung mittels Laubsauger hat funktioniert. Eine abschließende Analyse und Vorschläge zur weiteren Vorgehensweise erfolgen im laufenden Jahr.

Die im Auftrag des KBK von der GSAK in den kommunalen Alttextil-Depotcontainern gesammelten Alttextilien werden von einem dritten Unternehmen sortiert und verwertet. Aufgrund des Zusammenbruchs der Vermarktungspreise für Alttextilien kann der Vertragspartner die gesammelte Ware nur teilweise veräußern und lagert den Rest in der Hoffnung auf eine Erholung des Marktes. Eine fortdauernd negative Entwicklung des Alttextilmarktes kann dazu führen, dass die bestehende Vereinbarung anzupassen ist.

Die Verwertung von Bio- und Grünabfällen wurde für die Jahre 2025 und 2026 an die Firma Reterra (Bio) bzw. Firma Gerke (Grünabfall) vergeben. Mit den Dualen Systemen wurde die Vereinbarung über Nebenentgelte für den Zeitraum 2024/2025 verlängert. Die Vertragsverhandlungen mit der EGN über die Papierverwertung wurden für die Vertragslaufzeit 2025/2026 erfolgreich abgeschlossen.

6.2 Stadtsauberkeit

Über den Online-Mängelmelder „Maak et“ kontaktierten 27.169 Menschen den KBK. Dabei bezogen sich 13.488 Meldungen auf Abfall, 9.699 Meldungen auf Straßenschäden, 2.488 Meldungen auf das Thema Grün, 1.465 Meldungen auf das Thema Kanal und 29 Meldungen auf Sportanlagen. Die Meldungen werden im KBK umgehend intern bearbeitet oder an die GSAK weitergegeben.

2024 nahmen 1.780 Personen unter dem Motto „Maak et propper“ am CleanUp-Day teil.

Weitere 1.649 Personen führten im Verlauf des Jahres Müllsammel-Aktionen in ihren Stadtteilen oder ihrer Nachbarschaft durch und wurden dabei vom KBK unterstützt.

Die Zahl der Hundekotstationen und -beutelspender wurde 2024 um 11 auf nun 181 erhöht. An 20 durch Taubenfütterung verunreinigte Flächen wurden Schilder angebracht, die auf das Fütterungsverbot hinweisen und über die negativen Auswirkungen der Fütterung aufklären. 370 Mal stellte der KBK Einkaufswagen sicher und informierte den entsprechenden Supermarkt. Auf fünf Straßen im Stadtgebiet wurden in konzertierten Aktionen in enger zeitlicher Abfolge Fahrbahnen, Gehwege und Schilder gereinigt. In den Sozialräumen 109 (Josefviertel), 402 (Karlsplatz/Neusser Str.) und 401 (vier Wälle) wurden im Rahmen der Abfallberatung mehrsprachige Flyer verteilt, die über die richtige Abfalltrennung informieren. 76 Mal beauftragte der KBK eine gesonderte Reinigung von Flächen außerhalb der Reinigungszyklen der GSAK. Bei der Prüfung von rund 140 Gastronomiebetrieben, die Speisen für den Außer-Haus-Verzehr verkaufen, stellte der KBK bei 22 Anbietern das Fehlen eines Abfallbehälters fest. Durch Nachkontrollen stellte der KBK das Einhalten der entsprechenden städtischen Verordnung sicher.

Im Rahmen von „Stadtfein“ wurden wie in den Vorjahren zahlreiche Aktionen durchgeführt, um die Innenstadt sauber und attraktiv zu halten. Diese Maßnahmen gingen von der Reinigung der Bänke und Straßenpapierkörbe über die Entsorgung von Abfällen aus den Grünflächen und Verweilinseln bis zur Entfernung von Aufklebern, Tags, Graffiti und Taubenkot.

Auf der St.-Anton-Straße/Prinz-Ferdinand-Straße und auf dem Parkplatz hinter der Mediothek wurden die Iglu-Papier- und Glascontainer durch Unterflurcontainer ersetzt. An Unterflurcontainern wird deutlich seltener illegal Müll abgeladen, so dass diese zu einem saubereren Stadtbild beitragen.

7. Personal

Zum 31. Dezember 2024 beschäftigte der KBK 443 Mitarbeitende, 23 Auszubildende, 15 Mitarbeitende mit einer Förderung nach § 16i SGB II, 9 Zusatzjobber, 4 Menschen im Freiwilligen Ökologischen Jahr, 3 Werkstudierende und 3 Menschen mit Minijob.

2024 konnten 64 neue Mitarbeitende gewonnen werden. Dies schließt fünf Auszubildende ein, die nach bestandener Prüfung übernommen wurden. 47 Mitarbeitende verließen 2024 den KBK, davon gingen 22 in den Ruhestand. Eine Auszubildende beendete ihr Ausbildungsverhältnis vorzeitig.

8. Fuhrpark

Der KBK verfügte zum 31.12.2024 über 260 Fahrzeuge (einschließlich Anhänger) mit Straßenzulassung:

- 38 PKW, davon 7 vollelektrisch
- 102 LKW und ähnliche Nutzfahrzeuge
- 19 Selbstfahrende Arbeitsmaschinen
- 22 (Klein-)Traktoren
- 4 Sonstige Fahrzeuge
- 75 Anhänger



Davon wurden folgende Fahrzeuge und selbstfahrende Arbeitsmaschinen 2024 neu beschafft:

- 5 PKW, davon 3 vollelektrisch und 1 Mild-Hybrid
- 4 Nutzfahrzeuge, davon 3 vollelektrisch
- 7 Anhänger
- 2 Radlader
- 1 Traktor zur Unterhaltung der Reitwege
- 1 Fahrzeug mit Gießsystem (Baumbewässerung)
- 5 Pritschenwagen, davon 2 mit Ladekran
- 1 Thermoanhänger für Heißasphalt

Auf Grundlage einer Beurteilung des KBK-Fuhrparks durch einen unabhängigen Sachverständigen wurden 27 Fahrzeuge im Laufe des Jahres veräußert. Ein 2001 in Dienst

gestelltes und fortlaufend repariertes und instand gehaltenes Spezialfahrzeug zur Kanalreinigung wurde an die ukrainische Stadt Kropywnytskyi gespendet, mit der die Stadt Krefeld einen Partnerschafts- und Kooperationsvertrag geschlossen hat.

9. Übergreifende Themen

9.1 Organisationsentwicklung

Im Rahmen des Change-Prozesses KBK 2.0 wurde partizipativ eine Vision 2030 für den KBK entwickelt. Diese bietet Mitarbeitenden und Führungskräften eine Basis, auf der eine weitere Konkretisierung der Unternehmensziele erfolgen kann.

9.2 Nachhaltigkeit

Der KBK ist 2024 dem Krefelder Klimapakt beigetreten und hat dies zum Anlass genommen, unternehmensweite Ziele zur Reduktion klimarelevanter Treibhausgasemissionen zu etablieren. Für die energiebezogenen Emissionen (sog. Scope 1 und Scope 2 Emissionen), welche durch den Verbrauch von Kraftstoffen, Brennstoffen zur Wärmeerzeugung und Strom entstehen, wurden konkrete Reduktionsziele beschlossen. Indirekt durch die Tätigkeit des KBK induzierte Emissionen (sog. Scope 3 Emissionen), die beispielsweise bei der Herstellung eingekaufter Waren oder in Anspruch genommener Dienstleistungen entstehen, werden künftig erfasst und im Austausch mit unseren Zulieferern und Dienstleistern kontinuierlich gesenkt werden.



Aus dem Beitritt des KBK zum Krefelder Klimapakt ergibt sich für das Unternehmen die Verpflichtung, innerhalb eines Jahres einen Ausgangsbericht zu erstellen. Dieser wird die im Verantwortungsbereich des KBK liegenden Emissionen erfassen sowie Ziele und Maßnahmen zur Reduktion von Treibhausgasemissionen formulieren.

Einen weiteren Schritt zur Stärkung der Nachhaltigkeit im KBK stellt der Beitritt zum Ökoprot-Netzwerk dar. Zunächst werden dabei an den Verwaltungsstandorten Ostwall und Hauptfriedhof mögliche Maßnahmen zur effizienteren Ressourcennutzung, Kostensenkung und gleichzeitige Reduzierung der Umweltbelastung identifiziert und umgesetzt. Das von der Stadt Krefeld initiierte Netzwerk bringt zurzeit acht lokale Unternehmen zusammen, die durch Workshops und Betriebsbesichtigungen Erfahrungen zu Nachhaltigkeitsmanagement und betrieblichem Umweltschutz teilen. Nach erfolgreicher Umsetzung der Maßnahmen sollen diese auf weitere Betriebsstandorte des KBK übertragen werden.

9.3 Unternehmenskommunikation

Es ist dem KBK 2024 durch eine proaktiv ausgerichtete Pressearbeit gelungen, positive Akzente in der öffentlichen Wahrnehmung des Unternehmens zu setzen.

Mittels einer repräsentativen Befragung von 5.000 Menschen in Krefeld hat der KBK ein realistisches Bild im Hinblick auf seine Bekanntheit und sein Image erhalten. Darüber hinaus wurden die Bürgerinnen und Bürger auch zur Zufriedenheit mit der Erbringung von Dienstleistungen durch den KBK befragt. Die Ergebnisse nutzt der KBK, um seine Kommunikation und seine operative Arbeit zielgerichtet weiterzuentwickeln.

Impressum



KBK
Kommunalbetrieb Krefeld

Kommunalbetrieb Krefeld
Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR)
Ostwall 175 · 47798 Krefeld

02151 3660-3660 · kbk@krefeld.de · www.kbk-krefeld.de

Abbildungen: Kommunalbetrieb Krefeld AöR und Michael Wolters